

GEMEINDE

RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

SEPTEMBER 2019
NR. 6 - 31. JAHRGANG - NR. 290

Werkmeister Gottes

Pfarrgemeinde und Dekanat Schlanders: Dekan Josef Mair (80) in den Ruhestand getreten. Mathew Kozhuppakalam (70) hat seine Nachfolge angetreten

Dekan Josef Mair hat seine Pensionierung kürzlich distanziert „Dienstentlassung“ genannt. Obwohl altersbedingt folgerichtig, - der Dekan ist heuer achtzig geworden -, muss er sich an sein amtliches Ausscheiden erst gewöhnen. Er weiß aber, dass dieser Schnitt ihn nicht seiner Sendung enthebt, denn er hat den Segen weiterhin bei sich und dieser regt zu neuen Taten an, zumal sich im Dienstplan der Kurie immer weitere Löcher auftun.

Kortsch, Schlanders und was rundum liegt: Kurat, Pfarrer, Dekan

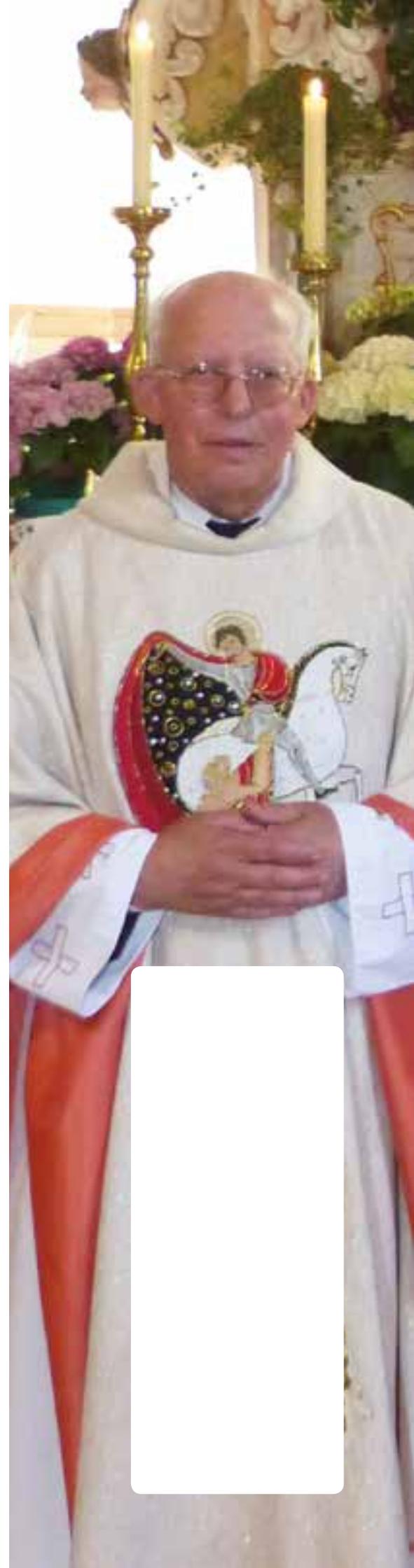
Im Jahre 1971 kam der Doctor Theologiae Josef Mair als Kooperator nach Schlanders und wurde gleich schon auch Kurat von Kortsch. Mit einem akademischen Titel ausgestattet, war Mair wählerisch und ließ sich von der Kurie nicht in jedes Nest stecken. Der Zielpunkt Schlanders war von ihm selber angesteuert und hatte für sein gesamtes Berufsleben Gültigkeit. Ein seltenes Beispiel von dienender Treue! 1979 stieg Kortsch zur Pfarre auf und Josef Mair wurde Pfarrer, zehn Jahre später trat er die

Nachfolge von Josef Schönauer als Pfarrer und Dekan von Schlanders an, von seinem Vorgänger für diese Aufgabe empfohlen. Was ihm dann im Laufe der Jahre noch an pfarrlichen Pflichten zugewachsen ist, lässt auf seine große Arbeitsbereitschaft schließen.

Fleiß und Beharrlichkeit

Josef Mair zeigte Sendungsbewusstsein und auch Ehrgeiz. Aber sein Adsum (ich bin bereit zum Dienst) bestand nicht im Ausfüllen hoher Ämter, sondern führte von Anfang an direkt in die seelsorgliche Tat und in den Gottesdienst, in das Erklären der Bibelworte und in die Glaubensverkündigung. Er hat seiner Berufung aktiv entsprochen, Tag für Tag, Jahr für Jahr. Über nunmehr 57 Jahre ist er Werkzeug und Werkmeister Gottes.

Josef Mair hat das große Glück, dass er in Gesundheit und zielgerichteter Ausdauer an einem Werk arbeiten konnte, das er über bald sechs Jahrzehnte erfolgreich ausgestaltet hat, (Seelsorge, Gottesdienste, Religionsunterricht, Glaubensseminare, pädagogische und ethische Seminare, Kleinkindpädagogik, Bauen und Renovieren, Erneuern und Erhalten, Begleitung von Menschen). So viel Beharrlichkeit und Standorttreue, bei so wenig Urlaub und gänzlichem Verzicht auf Luxus, aber mit großer



2 GEMEINDE

intellektueller Eigenständigkeit, gibt es nicht leicht noch einmal.

Glauben und Vernunft

In seinen Studienjahren und im Arbeitseinsatz hat Josef Mair die Treue zur Kirche bei gleichzeitiger kritischer Überprüfung der weltlichen Strukturen dieser Kirche gewonnen. Seine prägendste Qualität ist der Versuch der Harmonisierung von Glaube und Vernunft. Das ist ein philosophischer Denkansatz, der in die Aufhebung von Widersprüchen zwischen Glauben und Vernunft führen soll. In den Denkschichten von Josef Mair gibt es viele Verbindungen zwischen persönlicher Gläubigkeit und wissenschaftlicher Erkenntnis. Er hat diese Denkrichtung durch Selbststudium und Fachlektüre kultiviert, sichtbares Zeichen dafür ist seine große Bibliothek. Trotzdem hat er die Gabe, für alle verständlich und klar zu reden.

Gotteshaus und Gottesdienst

Feierliche Gottesdienste und analytische Predigten mag Josef Mair, aber sie arten nicht in barocke Zeremonien aus (mit Ausnahme von Maria Namen). Er hat Wert darauf gelegt, dass Kirchen und Friedhöfe, Kapellen und Pfarrhäuser ihren Funktionen gemäß gepflegt restauriert und zweckmäßig nutzbar gehalten sind. Die Pfarrkirche von Schlanders ist in ihrer Pracht und Helligkeit der schönste umbaute Raum im Vinschgau. Josef Mair steht in einer langen Reihe von Priestern und Sakristanen, die sich darum verdient gemacht haben.

Christus nachfolgen und den Menschen vorangehen

Josef Mair hat in seinem Priesterdasein erfahren müssen, dass der seelsorgliche Dienst in eine große kirchliche Krisenzeit fällt. So hat er seinen Auftrag der Verkündigung immer neu formulieren und überprüfen müssen. Neu definiert hat er ihn nicht, der treue Kirchenmann, und in leichtere Pfade ausgesichert ist er deswegen auch nicht. Er ermattete nicht, vielleicht ist er mit Bedacht etwas langsamer geworden, aber an seiner Sendung hat er nie ernsthaft gezweifelt, nur vernehmbar grunzeln musste er hin und wieder gegen die kirchliche und die weltliche Obrigkeit.

Josef Mair hat sich still gefreut über positive Rückmeldungen und jede qualifizierte Mitarbeit, besonders wenn sie von längerer Dauer war, auf dem Kirchenchor, bei den Ministranten, in der Mesnerei und anderen kirchlichen Diensten, im Haushalt, im Sekretariat, in den Verwaltungsgremien und im Pfarrgemeinderat. Als tragende Beispiele seien Hubert Piccolruaz, Johann Hohenegger, Luis Vill und August Oberegelsbacher genannt. Besorgt hat sich der Dekan gezeigt, wenn aus seinem Gottesvolk einige aus-



scherten und christlichen Variantenfahern mehr Aufmerksamkeit schenken. Mair konnte die Menschen ansprechen und er hat die Gelegenheiten dazu genutzt. Seine geistige und geistliche Orientierung gilt viel. Die Anerkennung blieb ihm nicht versagt: Die Sonntagsgottesdienste sind immer noch angemessen besucht. Die ehrende Anrede „Dekan“ (ohne Namen) lässt auf Ansehen und Autorität schließen. Die Ehrenbürgerschaft und das Verdienstkreuz des Landes Tirol, von Josef Mair als Pflichtübung angenommen, deuten auch auf Respekt und Dankbarkeit.

Der Wechsel ist vollzogen

Am Sonntag, 25. August 2019 hat Bischof Ivo Muser bei einem feierlichen Gottesdienst **Mathew Kozhuppakalam** von den Missionaren des Hl. Franz von Sales, die seit Mai 2018 das Kapuzinerkloster in Schlanders beleben, zum Pfarradministrator und Dekan eingesetzt. Die rechtliche Vertretung der Pfarrei übernimmt der **Kooperator Sebastian Egger**. **Pfarrgemeinderatspräsident Kurt Gufler** und **Bürgermeister Dieter Pinggera** dankten dem nunmehrigen Altdekan für sein Wirken und für seine Leistungen, die sich lang wie eine Litanei anhörten. Dekan Mathew hält es mit dem



IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,

Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29

Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:

Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),

Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),

Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),

Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),

Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),

Magdalena Oberhammer (mo).

Eingetragen im Presseregister des

Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,

Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.

 Gestaltung & Druck:

Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 10.10.2019

Redaktionssitzung: Montag, 14.10.2019



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Apostel Paulus, der zu den Philippinern sagte: „Alles vermag ich durch den, der mich stärkt!“ Er meinte damit den göttlichen Vater und alle in den Pfarreien von Schlanders und Kortsch und im Dekanat.

Biografische Notizen

Der neue Dekan Mathew Kozhupakalam ist ein gelehrter Mann. Er hat in Indien Philosophie und in Eichstätt/Bayern Theologie studiert. Priesterweihe 1976 in Indien. Er hat ein Doktorat in Moraltheologie in München erworben und ist Magister in Psychologie der Webster University in Wien. Reich war auch seine Lehrtätigkeit an Universitäten, in Wien für Religionswissenschaften, in Bangalore/Indien für Psychologie und Moraltheologie, danach für Psychologie und Ethik in Arusha/Tansania, Afrika. Er war Begleiter von Priesteramtskandidaten von 1985 -2017, auch als Pfarrer hat er in Indien gearbeitet. Von 2006-2011 war er Provinzial seines Ordens in der indischen Südwestprovinz (MSFS) mit Sitz in Bangalore. Besonders wichtig ist dem Dekan Mathew sein sozialer Einsatz von 1994-2018 in der Organisation „Fides India“, die sich der Kinder- und Jugendhilfe und den Selbsthilfegruppen von Frauen verschrieben hat.

Mathew Kozhupakalam ist am 24. November 1949 im Dorf Edathua im indischen Bundesstaat Kerala geboren und mit neun Geschwistern aufgewachsen. Sein Vater hatte dort einen kleinen Laden. Die Familie gehört den im katholischen Glauben und dessen Traditionen stark verwurzelten Thomaschristen an. Seine Muttersprache ist Malayalam, außerdem spricht er drei weitere indische Sprachen, Telugu, Kannada und Hindi. An europäischen Sprachen beherrscht er Englisch, Französisch und Deutsch.

*Verfasst im Auftrag des PGR Schlanders von
Herbert Raffener*



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

wir alle freuen uns sehr über die jüngsten Entwicklungen in den peripheren Krankenhäusern. LR Thomas Widmann und der Generaldirektor des Sanitätsbetriebes Florian Zerzer haben ein **klares Bekenntnis für die Kleinspitäler** abgegeben und sich mit konkreten Maßnahmen für deren Aufwertung ausgesprochen. Neben der Garantie für qualitativ hochwertige Angebote in den vielen bestehenden Abteilungen und Diensten wird unter anderem auch in Schlanders eine neue Rheuma-Fachambulanz eingerichtet. Vor allem aber werden endlich die beiden vakanten **Primariate** in den Bereichen **Chirurgie** und **Anästhesie/Notfallmedizin** ausgeschrieben. Diese hart erkämpfte Entscheidung trägt nun zu einer spürbaren Beruhigung bei und lässt uns Vertrauen wieder zurückgewinnen. Ich danke LR Widmann und GD Zerzer für ihre Entscheidung zugunsten der kleinen Spitäler unseres Landes!

Im Namen der Gemeinde Schlanders **gratuliere** ich **Hw. P. Mathew Kozhupakalam MSFS** zur Einsetzung als neuen Dekan von Schlanders und heiße ihn herzlich willkommen! Die Gemeindeverwaltung wird die beiden Pfarreien Schlanders und Kortsch auch unter der neuen der Führung im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten tatkräftig unterstützen.

Ebenso ist es mir ein großes Bedürfnis unserem **langjährigen Dekan** und **Ehrenbürger** der Marktgemeinde **Josef Mair** in Aufrichtigkeit und von Herzen für sein segenreiches und erfolgreiches Wirken seit 48 Jahren (seit 1971) in den beiden Pfarreien Schlanders und Kortsch zu **danke**! Ich wünsche unserem Altdekan Mair Gottes reichsten Segen für viele weitere Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft!

Der Bürgermeister
Dieter Pinggera

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl von Beschlüssen

Dienstwohnung Kulturhaus

Da der derzeitige Hausmeister im Kulturhaus Karl Schönherr die Dienstwohnung nicht beansprucht, hat der Verwaltungsrat des Kulturhauses entschieden, diese auf dem freien Wohnungsmarkt zu vermieten. Die beiden Nigerianer Ogbemor Aghama und Osifo Victor sind mit dem Mietpreis von 550,00 Euro pro Monat einverstanden und erhalten einen Mietvertrag für die gesetzlich vorgeschriebenen vier Jahre.

Eislaufplatz Kulturhaus

Der Amateursportclub Schlanders/Raiffeisen hatte im vergangenen Winter in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Schlanders-Laas und dem HDS einen Eislaufplatz auf dem Kulturhausplatz im Rahmen eines Pilotprojekts errichtet. Es waren insgesamt 34.715,87 Euro an Kosten entstanden, denen Gesamteinnahmen von 29.642,50 Euro gegenüberstehen. Für den Fehlbetrag von 5.073,37 Euro erhält der Amateursportclub einen Beitrag der Gemeinde in der vorgenannten Höhe. Auch im heurigen Winter wird wieder ein Eislaufplatz errichtet.

Glasfaser I und II

Kürzlich wurden die Arbeiten für die Realisierung Glasfasernetz Projekt 1 - Zentrum Schlanders mit einer Höhe von 676.624,71 Euro und die Arbeiten für das Projekt 2 - Zentrum Schlanders/Nebenstraßen mit einem Gesamtwert von 1.085.208,46 Euro im Wege des Verhandlungsverfahrens ausgeschrieben und ein provisorischer Zuschlag erteilt. Voraussichtlicher Baubeginn ist Mitte Oktober 2019.

Theaterverein Kortsch

Das dritte Baujahr zur Gestaltung des Hauses der Dorfgemeinschaft

wird nun in Angriff genommen. Es werden die Umkleieräume des Theatervereins Kortsch umgebaut und die Sanitäranlagen angepasst. Mit der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung der Elektro- und Thermoanlagen wird das technische Büro Ing. Fleischmann und Ing. Janser in der Höhe von 8.640,06 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt. beauftragt. Mit der Statik und Sicherheitskoordination wird der Techniker Ing. Josef Alber zum Gesamtbetrag von 11.709,18 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt. beauftragt.

Vogelmuseum

Die Gemeinde Schlanders hat im Jahr 2017 aufgrund einer Markterhebung Räumlichkeiten für das Vogelmuseum im Ortskern gefunden. Am 28.06.2019 wurde der definitive Kaufvertrag mit dem Immobilienunternehmer Pohl in Höhe von 1.000.000,00 Euro + MwSt. abgeschlossen. Im Zuge der Fertigstellung hat der Gemeindeausschuss Abänderungsvorschläge unterbreitet, u. a. die Erweiterung der Dachterrasse. Die Zusatzkosten belaufen sich auf 142.133,72 Euro + MwSt. und wurden vom Ausschuss genehmigt.

Friedhof

Da die vorgesehene Ruhefrist abgelaufen ist, müssen aufgrund von Hygiene- und Sanitärgründen sechs Leichen im Friedhof Schlanders exhumiert werden, auch um Platz zu gewinnen. Mit diesen Arbeiten wird die Firma Bestattungen Tonezzer & Co. KG betraut: Gesamtbetrag 5.292,00 Euro. Zudem weißt die zuständige Gemeindefreferentin Dunja Tassiello darauf hin, dass im Herbst ein Infoabend mit der Friedhofkommission und mit dem Bestattungsunternehmer Joachim Tonezzer in der Bibliothek Schlandersburg statt-

finden wird, da in Zukunft auf dem alten Friedhof aus hygienischen Gründen nur noch Feuerbestattungen möglich sind.

Kapuzinerstraße: In der Kapuzinerstraße wird der Parkplatz neugestaltet, d.h. die Parkplätze werden verbreitert und die Bäume entfernt. Mit den Arbeiten wird die Firma Robert Holznecht aus Schlanders zum Gesamtbetrag von 21.967,53 Euro plus Sicherheitskosten von 1.338,37 Euro + 22% MwSt. beauftragt.



Der alte Musitempl muss einem neuen weichen

Musitempl Kortsch

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt den "Musitempl" in Kortsch abzubauen und neu zu errichten. Dafür wird ein Planungswettbewerb durchgeführt, den der Architekt Hansjörg Plattner koordiniert. Der zuständige Vize-Bürgermeister Reinhard Schwalt schlägt einen geladenen, einstufigen und anonymen Planungswettbewerb, zu dem 17 Architekten eingeladen werden, die entweder in Schlanders angesiedelt bzw. hier geborenen sind.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schlanders.it unter "BÜRGERSERVICE", dort unter "Beschlüsse". an



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Wie kann ich den "Newsletter" der Marktgemeinde Schlanders abonnieren?

Es ist jederzeit möglich, sich als Abonnent des "Newsletter" der Marktgemeinde Schlanders einzutragen unter: www.schlanders.it/Newsletter abonnieren.

Klassischer Newsletter:

Die Abonnenten des klassischen Newsletter erhalten einen Newsletter mit den aktuellsten Mitteilungen aus dem Rathaus.

Veranstaltungs-Newsletter:

Jeden Donnerstagabend wird der Newsletter mit den Veranstaltungen der nächsten beiden Wochen automatisch von System an die Abonnenten verschickt.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, um über die aktuellen Veranstaltungen und die Neuheiten aus dem Rathaus informiert zu sein.

Das Kabinettsbüro - Tel. 0473 737 727

Sonder- Öffnungszeiten "Talair"

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass die Kompostieranlage "Talair" am Samstag, 26. Oktober und am Samstag, 9. November 2019 jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet ist.

Schülerlotsen gesucht

Es werden Frauen und Männer gesucht, die den Dienst des Schülerlotsen in Kortsch und in Schlanders ehrenamtlich übernehmen (jeweils in der Früh für ca. eine halbe Stunde). Interessierte Personen melden sich bitte im Kabinett der Marktgemeinde Schlanders (Tel. 0473 73 77 27 - Gudrun Warger).

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich im Voraus für Ihre wertvolle Mithilfe. *Monika Wielander, Schulreferentin*

Gesperrt! Patsch-Zuckbichl

Aufgrund eines Murabganges ist der Weg zwischen Patsch und Zuckbichl bis zum Frühjahr 2020 gesperrt. Die derzeitigen Schäden können nicht behoben werden, da die Steinschlaggefahr nach wie vor zu groß ist. „Deshalb ist nur die bereits geplante Errichtung der Hängebücke über den Fallerbach eine langfristige Lösung“, betont der zuständige Gemeindefereferent Reinhard Schwalt. Der Bau wird voraussichtlich im April 2020 angegangen, soweit die Finanzierung der EU gewährleistet ist. *an*



Jahresversammlung des KVW Schlanders
mit Neubestellung des Ortsausschusses

am **Samstag, 16. November 2019**

um **14:30 Uhr**

im **Bürgerheim** St. Nikolaus von der Flüe
Schlanders, Dr. Karl Tinzlstraße 19

Wir suchen Menschen,
die bereit sind ehrenamtlich
im Ausschuss mitzuarbeiten
und den KVW Schlanders mitzugestalten.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung
innerhalb 15. Oktober 2019 bei Heinrich Fliri
Handy 348 7802580

Städtisches Dorf - dörfliche Stadt? Wohin wächst Schlanders?

Interview mit Bürgermeister Dieter Pinggera zur baulichen Entwicklung

Blickt man über Schlanders, so sieht man derzeit vier Baukräne. Zählt man die heuer gebauten Wohnungen, kommt man auf mindestens 50 neue Wohnungen in der Gemeinde. Also stellt sich die Frage, wohin soll sich Schlanders baulich entwickeln? Sind über 6.000 Einwohner noch ein Dorf?

GRS: Wie sehen Sie als Bürgermeister den derzeitigen Bauboom in der Gemeinde Schlanders?

Bürgermeister Dieter Pinggera (BM): Ich sehe die Bautätigkeit durchaus als positive Entwicklung. Es werden Arbeitsplätze geschaffen und der Wirtschaftsstandort gefestigt. Sie steht klar in Zusammenhang mit der Zentrumsfunktion von Schlanders. Die vielen angesiedelten Dienste, öffentlichen Ämter und Einrichtungen, die Schulen, das Krankenhaus, aber auch die vielen privaten Arbeitsplätze in Schlanders machen unsere Gemeinde attraktiv und begünstigen die hohe Lebensqualität.

GRS: Gibt es eine Vision, wohin Schlanders wachsen soll/darf?

BM: Der aktuelle Bauleitplan ist eigentlich sehr restriktiv. Eine Verdichtung zum Schutze des landwirtschaftlichen Grüns ist seit langem im Gange. Mit Inkrafttreten des neuen Landesgesetzes Raum und Landschaft (LG Nr. 9/2018) werden die Gemeinden einen 10-jährigen Entwicklungsplan erarbeiten müssen. In den nächsten zwei Jahrzehnten wird im Kasernenareal eine große Baufläche zur Verfügung stehen. Kleinere Wohnbauzonen sind in den Fraktionen vorhanden, da wir immer bestrebt waren auch in den Fraktionen eine eigene Entwicklung zuzulassen: in Kortsch sind derzeit noch 4 Bau-

lose vorhanden, in Göflan in der Zone Alber 4 und in Vetzan 6. Im Hauptort wird derzeit in der Zone Trogacker (unterhalb des Bahnhofs) das erste Baulos mit 9 Wohneinheiten aktiviert; im Marillenanger (Steingassl) stehen in Kondominiumsform je nach Wohnungsgröße 4-6 geförderte Wohneinheiten zur Auswahl. Die Bautätigkeit in der Grüblzone ist weitgehend abgeschlossen; das letzte freie Baulos, der sog. „Schwaltenparkplatz“ wird derzeit realisiert.

GRS: In Vetzan stößt die Wohnanlage Winklerhof auf wenig Gegenliebe, auch weil zahlreiche Wohnungen als Zweitwohnungen an Gäste verkauft werden, die nur wenige Wochen im Jahr im Land sind.

BM: Der Zweitwohnungsmarkt ist für viele Gemeinden Südtirols ein großes Problem, für unsere Gemeinde aber eher noch eine Randerscheinung. Das Land hat festgelegt, dass maximal 10 % der Wohnungen Zweitwohnungen sein dürfen, und dies sogar getrennt nach Fraktionen. In Vetzan könnte diese Grenze bald erreicht sein. Das Land und die Gemeinden versuchen mit verschiedenen Maßnahmen dieses Phänomen einzudämmen: zum einen mit einer höheren Gemeindeimmobiliensteuer, zum anderen mit der Regelung der Konventionierung der Wohnungen, d.h. mit dem Vorbehalt für den Erstwohnungsmarkt. Diese Einschränkung gilt allerdings nicht für bestehende Wohnungskubatur, welche beim Winkelhof reichlich vorhanden war. In der Gemeinde Schlanders haben einheimische Familien jedenfalls ausreichend Möglichkeiten zum Erstwohnungsbau bzw. -erwerb.



Der erst kürzlich aufgestellte Baukran in Schlanders

GRS: Wie sieht der Zeitplan für das Kasernenareal aus?

BM: Ende August wurde Architekt Georg Frisch zum Koordinator für den Planungswettbewerb für den öffentlichen Raum ernannt. Die Planung des öffentlichen Raumes ist eine Grundvoraussetzung. Erst im Anschluss kann die Umsetzung der drei Baublöcke angegangen werden, für die wir aus heutiger Sicht einen Zeitraum von rund 15 Jahren annehmen.

GRS: Derzeit werden im Großteil der Südtiroler Gemeinden noch schnell vor Inkrafttreten des neuen Raumordnungsgesetzes Tourismusprojekte eingereicht. Wie sieht es in Schlanders aus?

BM: Der Vinschgau und auch Schlanders sind touristisch schwach entwickelt, und ich wäre um jede unternehmerische Initiative im Tourismussektor froh, da dies auch andere Wirtschaftszweige unserer Gemeinde stärken würde. Sehr erfreulich ist, dass wir endlich einen Campingplatz haben. Tourismusprojekte werden diskutiert, aber bis zum heutigen Zeitpunkt wurde mir keines vorgelegt.

GRS: Gibt es derzeit noch freien Baugrund in der Handwerkerzone?

BM: Wir haben derzeit keine verfügbaren Flächen, es besteht allerdings auch nur sehr geringe Nachfrage. Unterhalb des Marmorwerkes entsteht eine kleine Zone, die bereits ein Unternehmer erworben hat. Im Areal Wieser gegenüber dem Euro-

spar wurde ein Bauprojekt genehmigt, das Büros und verschiedene Dienstleistungen vorsieht. Dienstleister und softes Gewerbe werden auch im Kasernenareal Platz finden, jedoch kein schweres produzierendes Gewerbe.

GRS: Schaffen es die Schlanderser mit dem aktuellen Bauboom mitzuwachsen?

BM: Bereits heute kennt in Schlanders nicht jeder jeden. Schlanders ist ein städtisches Dorf oder eine dörfliche Stadt, das macht auch die Qualität von Schlanders aus. Angesichts der niedrigen Geburtenraten, der kleineren Haushalte, vieler Single-Haushalte, der rückläufigen Anzahl von Kindergartenkindern und der schwindenden Anzahl von Schulklassen ist eine steigende Zahl von Einwohnern nur zu begrüßen.

GRS: Wird die Gemeindeverwaltung weiterhin zu allen ihr vorgelegten Bauprojekten ja sagen?

BM: Es gibt einen Bauleitplan und darin geregelte Baurechte. Wir haben in den letzten zehn Jahren sehr wenig neue Baurechte geschaffen. Die meisten Bauprojekte sind Umsetzungen von bereits seit langem vorhandenen Baurechten (z.B. Schlossgarten, Schwaltenparkplatz) oder Verdichtungen, die auch im Sinne des neuen Gesetzes für Raum und Landschaft sind. Die Gemeindeverwaltung hat weder die Möglichkeit noch die Absicht vorhandene Baurechte einzuschränken; es geht darum, gemeinsam mit dem Bauwerber eine möglichst hochwertige Umsetzung zu erzielen. Sicher besteht in Schlanders ein starker Wohnungsmarkt, aber das ist ein klares Indiz für die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde.

GRS: Danke für das Gespräch.

Interview: Andrea Kuntner

FESTPLATZ „MATSCHER AU“

Mitteilung der Gemeindeverwaltung

Die Verwaltung der Marktgemeinde Schlanders ist dabei, die gesamte Festplatzordnung an die aktuellen Erfordernisse anzupassen.

Bisher wurde der Festplatz ausschließlich den gemeindeeigenen Vereinen zur Verfügung gestellt. Die derzeitige Gemeindeverwaltung wollte den Festplatz auch für Private öffnen, was bei der Bevölkerung auch gut ankam und der Platz wurde gut genutzt.

Leider ist es im heurigen Jahr öfters zu Zwischenfällen gekommen (Nichteinhaltung der Sperrstunde, Nichteinhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Lautstärken usw.), weshalb sich die Gemeindeverwaltung gezwungen sieht, ab Oktober 2019 die neue Festplatzordnung einzuführen.

Hier einige Neuigkeiten:

- Jeder, der den Festplatz mietet (Vereine/Institutionen/Private), MUSS im Lizenzamt um eine offizielle Lizenz ansuchen. Der Antrag wird dann vom Festplatzkomitee und vom zuständigen Gemeindereferenten begutachtet und eventuell genehmigt.
- Die Fixgebühren wurden erhöht und die Kautionsumkehr wird direkt im Lizenzamt bei Unterschrift der Lizenz hinterlegt.
- Die Übergabe und die Rückgabe des Platzes erfolgen ausschließlich mit dem Platzwart.
- Die Aufräumarbeiten dürfen erst am Tag nach der Veranstaltung erfolgen und nicht noch bis spätabends am selben Tag. Nur, falls der Festplatz am darauffolgenden Tag wieder besetzt sein sollte, dür-

fen die Aufräumarbeiten noch am selben Abend erfolgen.

- Die Dauer der Veranstaltung ist für Vereine bis 00.30 Uhr und für Private bis 22.00 Uhr festgelegt worden, außer es handelt sich um ein Jubiläumsfest, wo die Sperrstunde vom Festplatzkomitee festgelegt wird (max. 02.00 Uhr).

Weitere Details können gerne im Lizenzamt der Gemeinde nachgefragt werden.

Wir alle sind uns bewusst, dass der Festplatz „Matscher Au“ eine wichtige Einrichtung für alle ist. Im Sommer wird er auch von verschiedenen Vereinen und Institutionen genutzt, wie z. B. Sommerbetreuung, Sommerkindergarten, Jugendzentrum, Zumba, verschiedene Angebote an Gymnastik usw. Dies soll auch in Zukunft so bleiben!

Ich plädiere an ALLE, die den Festplatz nutzen, sich in Zukunft an die vorgeschriebenen Regelungen zu halten! *Trojer Manuel, Referent*

**Radstation in bester Lage
am Vinschger Radweg
bei Schlanders
ab 2020 zu verpachten.**

*Interessierte sollten sich
per Mail an
fischerklubkortsch@gmail.com
wenden.*



Spezialitätenwochen „Schlanderser Apfeltage“

Im Mittelpunkt der heurigen Schlanderser Apfeltage stehen traditionelle und kreative Apfel-Spezialitäten, vom 30. August bis 15. September. Diese 10 Gastbetriebe verwöhnen dabei unseren Gaumen: Bar-Eissalon Alte Post, Bar Cremona, Restaurant Goldene Rose, Restaurant Maria Theresia, Café Konditorei Schuster, Gasthof Schwarzer Adler, Gasthof Sonne, Café Thurin, Restaurant Vetzanerhof, Weingegle. Die Schlanderser Apfeltage werden von der VI.P unterstützt.



MOTOR CITY SCHLANDERS

INFORMATIONS: INFO@MOTORCITY.BZ WWW.MOTORCITY.BZ

SCHLANDERS // SÜDTIROL // ITALIEN

27 / 28 / 29 SEPTEMBER

FR MEET & GREET IN DER FUSSGÄNGERZONE

SA LIVE OPEN AIR // PLAWENNPARK
US CARS, OLDTIMER TREFF, BIKE STANDS

SO THE DISTINGUISHED GENTLEMENS RIDE
MOTORCYCLES UNITE

Einige Eindrücke zum Dorffest Schlanders 2019



Wendezeit

Lesen - Nachdenken - Handeln

Nachdem wir im Westen über Jahrzehnte in einer relativ stabilen Welt gelebt haben, scheint es derzeit, als ob alles aus den Fugen gerät. Klimakrise, Flüchtlingskrise, Regierungskrise, Terror und politische Hetze weltweit, Währungskrisen, Ehekrise, Sinnkrisen, Glaubenskrisen. Kein Be-

reich bleibt verschont. Wir flüchten uns in digitale Scheinwelten, in Konsumrausch, in Arbeitsrausch, in exzessiven Freizeitsport. Schon lange nicht mehr war die Gesellschaft so verunsichert wie heute. Hyperinformation und Desinformation im Netz tragen wesentlich dazu bei.

In letzter Zeit mahnen uns unsere Kinder zum Nachdenken und rufen zum Ändern unseres Lebensstils auf. Zahlreiche Titel am Buchmarkt greifen diese Themen auf und analysie-



ren sie und viele Autoren geben uns Vorschläge wie wir damit umgehen könnten, sollten und letztendlich müssen. Es ist allerhöchste Zeit. Auf dem Büchertisch im 2. Stock der Bibliothek finden Sie zahlreiche Neuerscheinungen zu diesen Themen.

Schlandersburger Sommerabende

Auch dieses Jahr fanden wieder mehrere Sommerabende in der Schlandersburg statt. Dabei machte das unsichere Wetter den Veranstaltern zu schaffen. Der estnische Musiker Silver Sepp überraschte mit kreativen Experimentierkünsten und wurde dabei vom Publikum mit viel Applaus bedacht. Heike Vigl und Reinhilde Gamper mussten ihr musikalisches Erzählprojekt bei strömendem Regen im Innern der Bibliothek vorführen. Die wunderbare Akustik des Innenhofes belohnte die zahlreichen Zuhörer des Konzertabends

mit den "Joe Smith Voices". Das ohne Verstärker und aufwändige Technik inszenierte Konzert spannte den Bogen von der Klassik bis zum Pop, von Bartholdy bis Michael Jackson. Ein Hörgenuss der besonderen Art.

Abschluss und Höhepunkt der diesjährigen Sommerabende war sicherlich die Vorstellung der "Nuien Korrnliadr" durch die Gruppe "Flouraschworz". Die von Heiner Stecher, Hannes Ortler, Michael Reissner und Franco Micheli rhythmisch abwechslungsreich interpretierten Lieder von



Luis Stefan Stecher gingen sofort ins Ohr und erreichten die Herzen der Zuhörer, von denen viele geduldig im Stehen im übervollen Schloßhof dem Konzert lauschten.

Das Selbstlernzentrum kommt nach Schlanders

Für alle Personen, die Unterstützung am PC benötigen und schnell und individuell lernen wollen, gibt es das Selbstlernzentrum ab Oktober auch in der Bibliothek Schlandersburg.

Kommen Sie mit Ihrem Laptop oder Tablet-PC vorbei oder setzen Sie sich an einen der vorhandenen Computer und stellen Sie Ihre Fragen an den Referenten, wenn Sie nicht mehr weiter kommen.

Das Selbstlernzentrum der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, VHS und der KVW Bildung bietet:

- 3 Computerplätze mit Internetanschluss und Software
 - Flexible Benutzung der PCs einmal pro Woche für jeweils 3 Stunden
 - Begleitung durch unseren EDV-Lerncoach, z. B. bei Internetrecherchen oder bei der Erarbeitung von persönlichen Vorlagen
- Der Besuch im Selbstlernzentrum ist kostenlos! Es ist keine Anmeldung erforderlich! In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Schlanders immer mittwochs von 09.00 - 12.00 Uhr! Genauere Informationen folgen...

TERMINE:

11.10.2019 - 20:00 Uhr
Vortrag mit Reisebildern von Gottlieb Kaserer: Mexiko und Guatemala

18.10.2019 Abschluss des Sommerleserpreises

17:00 Uhr
Musikgeschichten für Kinder

19:30 Uhr
"NOR LOSS HEARN..." - Soloprogramm für Erwachsene

Neue Formen der Arbeit und Aufruf

Am 1. Oktober 2019 ist es soweit: BASIS Vinschgau Venosta öffnet in Schlanders als Vierter im Südtiroler Coworking-Netzwerk „startbase“ den ersten Stock in der ehemaligen Palazzina Servizi der Drusus-Kaserne für interessierte Coworkerinnen und Coworker.

Was ist Coworking und wer kann in der ehemaligen Militärkaserne arbeiten?

Platz ist für Selbständige, Einzelfirmen, FreiberuflerInnen, Start-ups, Kreative oder kleinere Teams und alle, die in einem kreativen Umfeld mit Netzwerkpotential arbeiten möchten und gewillt sind, mit anderen - auch branchendiversen - zu arbeiten. Die Arbeit in diesem Umfeld kann sowohl von persönlichem als auch beruflichem Vorteil sein. Coworking bedeutet Zusammenarbeit sowie flexible Nutzung von offenen Arbeitsflächen: Du bringst dein Notebook mit, der Rest ist da.

Wichtig ist BASIS Vinschgau Venosta Neugierde, das Teilen von Gemeinschaft und Wissen, Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit, Offenheit und Zugänglichkeit sowie Passion und Engagement.

Wann? Ab 1. Oktober 2019 wird der Coworking im BASIS-Gebäude in der Bahnhofstraße in Schlanders zugänglich sein.

Einige Fakten: Arbeitsplätze buchbar für einzelne Tage oder Monate, Glasfaser-Internet/WiFi, Zuanbindung oder Parkplatz, Tech-Insel mit Drucker, Scanner, Plotter A0, Risograph, 3D-Drucker, Schneidemaschine, Schließfach und Lager, Sitzungsraum sowie Salotto, Teeküche und Pizzeriaofen, Terrasse und Basketballplatz.

Interesse? Wer an einem Coworking-Platz interessiert ist, weitere Details, Preise und Eröffnungsangebote erfahren möchte, kann an

coworking@basis.space schreiben oder sich auf startbase.it/coworking-schlanders schlau machen.

Vom 17. bis 19. Oktober 2019 findet in den Räumlichkeiten des BASIS Coworking das erste **CoworkationALPS Forum** zum Thema „Neue Formen der Arbeit“ statt. Das englische Wort „Coworkation“ setzt sich aus „Co“ (= zusammen), „Work“ (= Arbeit) und „Vacation“ (= Urlaub) zusammen und beschreibt einen neuen Trend im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Urlaub. Coworkation kombiniert **ortsunabhängiges Arbeiten mit den positiven Aspekten eines Urlaubs:** ein Arbeitsplatz mit Internetanschluss, ausgestattete Büroräume verbunden mit Bergblick, Ruhe und einem attraktiven Freizeitangebot.

Viele Dörfer und Gemeinden verfügen bereits über gut ausgebaute Straßen, eine schnelle Internetverbindung und ausreichend Unterkünfte. Auf Zeit vermietbare Arbeitsplätze und Anbieter, die die Rahmenbedingungen einer Coworkation organisieren, sind dagegen zu entwickeln. Denn gelingt es, Unternehmen für die Umsetzung

von Coworkations zu überzeugen, entstehen in der Regel auch neue Arbeitsplätze in der Region, bereits vorhandene Unternehmen profitieren oder neue siedeln sich an. Die Veranstaltung möchte Unternehmen, Politik und Regionalentwicklung über die Möglichkeiten und Chancen für neue Formen von Arbeit, wie z. B. Coworking, informieren, sensibilisieren und diese greifbar machen, neue Trends auf globaler Ebene aufzeigen und einen Überblick über die sozialwirtschaftliche Situation im Alpenraum verschaffen. Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte stehen ebenso auf dem Programm wie Workshops zu Perspektiven, wie das Thema positive Effekte erzielen kann und **am 18. Oktober ein Stammtisch für alle Bürgerinnen und Bürger** - erstmals in den Räumlichkeiten der ehemaligen Drusus-Kaserne.

Aufruf: Wer hat Pflanzen und große Teppiche, die er/sie nicht mehr braucht und BASIS spendieren möchte? Meldet euch via SMS, WhatsApp oder mit einem Anruf bei Lukas: +39 333 9754800.

Dankeschön!



Auf dem Laufenden bleiben über Facebook und Instagram BASISVinschgauVenosta und die Internetseite basis.space.

Geburtstagsüberraschung gelungen

Groß war die Überraschung des Schlanderser Jägers Franz Mairösl, als eine Abordnung der Schlanderser Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus unerwartet in seinem Garten stand, wo er gerade mit seiner Familie seinen 80. Geburtstag feierte.

Die Bläser gratulierten dem rüstigen Jäger unter der musikalischen Leitung von Hornmeisterin Verena Tröger mit dem Tiroler Jägergruß, dem Geburtstagsmarsch und weiteren gefälligen Jagdhornstücken.

Der Jubilar freute sich sichtlich und dankte der Bläsergruppe für die gelungene musikalische Darbietung.



Im Bild v. l. vordere Reihe: Herbert Verdroß, Hornmeisterin Verena Tröger, der Jubilar Franz Mairösl und Johann Tumler, hintere Reihe Michael Stecher, Alfred Rechenmacher und Georg Schwalt der Jagdhorngruppe St. Hubertus Schlanders

Vetzaner gehört zu den besten Maurern der Welt

Dass er zu den besten Maurern der Welt gehört, das hat der junge Vetzaner Hannes Pircher jüngst gezeigt: Im russischen Kazan fanden von 22. bis 27. August die Berufsweltmeisterschaften "WorldSkills" statt.

Hier war Pircher bei den Maurern eine Klasse für sich und holte mit dem dritten Platz die Bronzemedaille. Nach der Goldmedaille bei den Italienmeisterschaften im Vorjahr in Bozen hatte sich Pircher für den Wettbewerb in Russland qualifiziert.

Bei diesem maßen sich an vier Wettbewerbstagen insgesamt 1354 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 63 Nationen in 56 unterschiedlichen Berufen. Der 19-jährige Junghandwerker hatte an der Landesberufsschule Schlanders die Berufsfach-

schule für Bautechnik absolviert und arbeitet aktuell bei seinem Vater im Vetzaner Familienbetrieb. mg

Das GRS-Team gratuliert dem Junghandwerker zu seinem Erfolg bei den Berufsweltmeisterschaften!



Hannes beim Empfang in Schlanders

Hannes Pircher (im Bild mit der Goldmedaille von den Italienmeisterschaften 2018) war jüngst wieder erfolgreich.



Herbst im Kulturhaus Karl Schönherr

wieder erwartet die Besucher*innen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.



Freitag, 27. September - 20.30 Uhr - Kabarett „Fein sein, gemein sein“

Ein kabarettistischer Heimatabend mit den fidelen Alpenpfeilchen.

Die Südtiroler Schauspielerinnen Sabine Ladurner (Midi), Magdalena Schwellensattl (Traudi) und der Musiker Mauro Lazzaretto (Hias) gehen in einem schräg-komischen Schlagabtausch gespickt mit volkstümlicher Heile-Welt-Musik der Frage nach: Was ist Heimat? Vergnüglich wird es allemal!

Die Liederszene Südtirol geht mit diesem Stück auf Tournee durch Südtirol.

Samstag, 5. Oktober - 19.30 Uhr - Voices Unlimited - Vokaloktett

Gemeinsam mit dem Konzertverein „musica viva Vinschgau“.



Sonntag, 13. Oktober - 19.00 Uhr - Filament - THE CIRCUS CLUB

Internationale Künstler aus Australien, Kanada, den USA und Deutschland wurden für ihre akrobatische Zirkusshow weltweit umjubelt und prämiert. Geschichten um Selbstfindung, Akzeptanz, Liebe und Verrat lassen akrobatisches Theater in neuem und doch vertrautem Glanz erstrahlen. Mit jugendlichem Charme, unbändiger Ausdrucksfreude und atemberaubender Akrobatik bieten die Artisten ein sehr unterhaltsames Theater-Zirkus-Erlebnis für die ganze Familie.



Mittwoch, 23. Oktober - 20.00 Uhr - Geächtet, von Ayad Akhtar

Ein Gastspiel des Staatsschauspiels Dresden

Wie unter einem Brennglas lässt Ayad Akhtar in einer Gruppe wohlsituiertes und bestens angekommener Bürger die schwelenden Konflikte um religiöse Ignoranz, falsch verstandene Assimilation, ethnische Vorurteile und alltäglichen Rassismus Feuer fangen, bis die Katastrophe unausweichlich ist. Die Komödie wurde 2013 mit dem Pulitzer-Preis und 2017 mit dem Nestroy-Preis ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut.

Sonntag, 3. November - 18.00 Uhr - Kontakt Percussion Group

mit Georg Malfertheiner, Manfred Gampenrieder, Philipp Höller, Christian Miglioranza
Gemeinsam mit dem Konzertverein „musica viva Vinschgau“.



Freitag, 29. November - 20.00 Uhr - Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke von Joachim Meyerhoff

Ein Gastspiel des Metropoltheaters, München

Von einem, der auszog, Schauspieler zu werden - und bei den Großeltern einzieht. Wenn einer weiß, dass man so etwas mit Humor nehmen muss, dann der Schauspieler und Autor Joachim Meyerhoff.

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut.



Samstag, 7. Dezember - 20.00 Uhr - Konzert mit Tomoko Mayeda und Johannes Wilhelm

Die mit internationalen Preisen ausgezeichnete Geigerin aus Japan gibt zahlreiche Konzerte in ihrer Heimat und in verschiedenen Ländern Europas. Der als vielseitiger Musiker gefragte Pianist aus Österreich trat mit namhaften Orchestern weltweit auf. Zusammen geben sie ein Konzert von höchstem Niveau mit Werken von Beethoven, Mozart und Bach.



Dienstag, 10. Dezember - 20.00 Uhr - Erwin Steinhauer - Jingle Bells reloaded

Der Schauspieler Erwin Steinhauer liest Texte von Daniel Glattauer, Friedrich Torberg und anderen. Georg Graf und Peter Rosmanith schmücken die Geschichten mit musikalischem Tand aus aller Welt. Genau das Richtige für alle Weihnachtsmuffel ... und sollten bei diesem besinnungslos-humorvoll-literarisch-musikalischen Abend auch ein paar Weihnachtsfanatiker auftauchen, nehmen die unheiligen drei Könige auch das mit Humor. In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut.

Unser ökologischer Fußabdruck - Welche Spuren werde ich hinterlassen?

Um persönliche Antworten auf diese umweltrelevante Frage zu geben, organisiert die Umweltschutzgruppe Vinschgau im Oktober in Schlanders eine Aktion.

Seit Jahrzehnten warnen Wissenschaftler vor dem Klimawandel und dessen Folgen. Diese Warnungen wurden vielfach nicht ernst genommen oder als überzogen abgetan. Wohl erst durch die „Friday for Future“-Bewegung hat das Thema in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit erlangt.

Der Vorstand der Umweltschutzgruppe Vinschgau ist davon überzeugt, dass jede(r) Einzelne etwas an ihrem/seinem Lebensstil verbessern kann und muss. Wenn viele Leute

an vielen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern.

Bei dieser Veranstaltung haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihren persönlichen Fußabdruck zu messen und zu erfahren, wie viel Tonnen CO₂ sie jährlich verursachen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auf diese Weise in erster Linie für die Problematik sensibilisiert werden und außerdem werden ihnen Alternativen zum gewohnten Lebensstil aufgezeigt, damit sie persönlich aktiv zum Klimaschutz beitragen zu können.

Die Berechnung des persönlichen Fußabdrucks dauert ca. 15 Minuten.



Die Aktion findet am Samstag, den 12. Oktober 2019 von 9 bis 12.30 Uhr in der Fußgängerzone (Nähe Goldene Rose) in Schlanders statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

JUVI - Jugendtheater Vinschgau ist da!

JuVi, als Abkürzung für Jugendtheater Vinschgau, könnte genauso gut für „Jung & Vielfältig“ stehen.

Dies ist nämlich das Motto, das sich die Jugendlichen bei der Gründungssitzung in Schlanders und im anschließenden Orientierungsworkshop auf ihre Flagge geschrieben haben. Mit JuVi ist eine Plattform entstanden, auf der Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren sich entfalten können, Talente entwickeln können, kreativ werden dürfen und als Gemeinschaft Theater in verschiedenen Formen machen und zusammenwachsen - Kultur gemeinsam erleben.

„Es ist wichtig, dass Jugendliche in und um Schlanders nun eine eigene Struktur erhalten, denn dadurch ist es möglich, die Tätigkeit auf diverse Standbeine zu verteilen. Vom Theater, Musical, Improvisation bis hin

zu vielen Workshops wird auf diese Weise im Hauptort des Vinschgaus alles vertreten sein.“

Auch der Veranstaltungskalender, den JuVi nun am Beginn der Theatersaison 2019/2020 aufgestellt hat, zeugt davon, dass sich die JuVis

viel vorgenommen haben und mit einer bunten Palette an Veranstaltungen ihre Arbeit angehen. Bis hin zum großen Musical im Mai 2020 im Kulturhaus von Schlanders gibt es immer wieder kleinere Events, man darf sich überraschen lassen!

Nadja Senoner



Die Raiffeisenkasse Schlanders - aktiv im Jugendbereich

Am 22. August '19 fand zum 6. Mal das jährliche Raiffeisenjugendfestl in der Matscherau statt. Alle Jugendsparer der Raiffeisenkasse Schlanders wurden zu einem Nachmittag mit Musik und jeder Menge Spiel, Spaß und Action eingeladen.

Als um 15 Uhr das Festl eröffnet wurde, wurde gleich alles ausprobiert: über die lange Rollrutsche rutschen, mit den Tret-Gokarts Runden drehen, auf Stelzen balancieren, im Parcour das Gleichgewicht halten, sich schminken lassen, sich in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen üben und vieles mehr... Den hohen Kletterbaum zu bezwingen, war

wieder ein besonderes Highlight für die Kinder und Jugendlichen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, denn so ein spannender Nachmittag macht hungrig. Jeder konnte sich Getränke und ein Würstel abholen und dazu ein Stockbrot backen - was sich immer besonderer Beliebtheit erfreut.

Das Wetter spielte mit, der Andrang zum Festl war groß und der Nachmittag wurde erneut ein voller Erfolg.

Wir bedanken uns beim AVS und VKE für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf ein neues, spannendes Festl im nächsten Jahr!



Ein „Kindersommer“ voller Spaß und Abenteuer

Das Projekt „Kindersommer“ wird seit Jahren in der Gemeinde Schlanders im Rahmen des Projekts „Mittelvinschger Sommer“ vom Jugenddienst Mittelvinschgau organisiert. Finanziert wird dieser unvergessliche Sommer von der Familienagentur und der Gemeinde Schlanders. Parallel zum Angebot in Schlanders wird das Projekt auch in der Gemeinde Latsch organisiert.

In den sieben Wochen, vom 24. Juni bis 09. August 2019, erleben die 46 Grundschüler/innen beim Kindersommer Schlanders aufregende Tage und spannende Abenteuer. Dabei umfasst das Angebot Highlights wie den Klettergarten, Lamatrekking, Bogenschießen, den Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders sowie verschiedener Schwimmbäder und vieles mehr. Den idealen Rückzugsort innerhalb der Gemeinde Schlanders bietet der Festplatz „Matscher Au“, der mit sei-



ner großzügigen Grünfläche sowohl Platz für Spiel als auch Bastelarbeiten aller Art bietet. Das Betreuungsteam garantiert den Kindern somit ein abwechslungsreiches Programm,

bei dem neue Freundschaften und Spaß nicht zu kurz kommen.

Ramona Zueck

Sommerausklang mit dem JuZe im Skaterpark

Das Sommerende nähert sich und für die meisten unserer Mitglieder heißt es nun wieder die Schulbank drücken. Außerdem findet am 06.09.19 der Tag der offenen Jugendarbeit in Südtirol statt. Der Tag der OJA gibt Einblicke in die Vielfalt und das Potential der offenen Jugendarbeit. Er zeigt Alltagsrealitäten und Lebenswelten der Jugendlichen, der Jugendarbeiter*innen und ehrenamtlichen Verantwortungsträger*innen der Jugendtreffs, Jugendzentren und Jugendkulturvereine auf.

Wir möchten das alles zum Anlass nehmen, um das JuZe Freiraum für einen Tag in den Skaterpark Schlanders zu verlegen. Wir treffen uns am Freitag 06.09.19 ab 14:00 Uhr beim Skaterpark in Schlanders zum Grillen, Skaten, Fußballspielen und Chillen und lassen gemeinsam den Sommer ausklingen.



Bunte Graffiti beim Dorffest

Freiraum = am Dorffest teilhaben



Am letzten Juliwochenende fand in Schlanders das Dorffest statt, wobei sich neben zahlreichen anderen Vereinen auch das Jugendzentrum Freiraum beteiligte. Am Samstag zwischen 11:00 und 19:00 Uhr konnte man auf vor dem JuZe aufgestellte Holzplatten Graffiti sprayen. Jeder konnte dort nach Lust und Laune seine Spray-Künste ausprobieren, zeigen oder perfektionieren.

Müde Sprayer oder Schaulustige konnten es sich im Schatten auf den Couchen des JuZes gemütlich machen und ihren Durst bei einem Glas selbstgemachtem Holunderblütensaft stillen. Dank der vielen kreativen Graffitikünstler hatten sich schon am frühen Nachmittag die Wände gefüllt und leider mussten einige Kunstwerke wieder übersprayed werden, um neuen Platz zu machen. Ein großes Danke für die gelungene Aktion geht an alle fleißigen Helfer.

Nachhaltiges Investieren mit Raiffeisenfonds

Der **Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix** ist mit einem Fondsvolumen von EUR 1,4 Mrd. (per Ende Juli 2019) der größte Nachhaltigkeitsfonds und zugleich auch der größte Publikumsfonds einer österreichischen Fondsgesellschaft. Der Fonds, der von Raiffeisen Capital Management (eine Partnergesellschaft der Südtiroler Raiffeisenkassen) gemanagt wird, trägt zahlreiche angesehene Nachhaltigkeitslabels - darunter das 3-Sterne-FNG-Siegel - und wird regelmäßig für seine hohe Managementqualität ausgezeichnet. Die massiven Zuflüsse der vergangenen Monate stammen in erster Linie von Privatanlegern. Ein klares Zeichen dafür, dass nachhaltiges Investieren an Breite gewinnt. Einerseits, weil Anlegerinnen und Anleger zunehmend verantwortlich und zukunftsfähig investieren möchten und andererseits auch immer mehr Fondsanbieter selbst einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten wollen.

Möglichkeit: über einen Fondssparplan in den Fonds zu investieren

Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix zählt mittlerweile auch beim Fondssparen zu den beliebtesten Fonds. Zahlreiche Anlegerinnen und Anleger zahlen regelmäßig - die Ein-

zahlungssumme ist ab 50 Euro monatlich variabel - in den Fonds ein. Als gemischter Fonds veranlagt der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix sowohl in Aktien als auch in Anleihen, wobei die Aktienquote bei rund 50 % liegt und global breit diversifiziert - mit Schwerpunkt entwickelte Märkte - ist. Für ein Investment in Frage kommen besonders verantwortungsvoll und zukunftsfähig agierende Unternehmen, die finanziell solide aufgestellt sind und eine gute Gewinnentwicklung aufweisen. Gleichzeitig sind bestimmte Branchen wie Rüstung oder grüne/pflanzliche Gentechnik, sowie Unternehmen, die gegen Arbeits- und Menschenrechte verstoßen, ausgeschlossen.

Starke Performance: nachhaltige Investments ohne Ertragsnachteile

Nachhaltig veranlagte Investments bringen keine Ertragsnachteile. Ein grünes Investment kann genauso ertragreich sein, wie eine herkömmliche Anlage. Denn zusätzliche Informationen zur Nachhaltigkeit von Unternehmen können - z.B. über eine genauere Risikoeinschätzung - die Wertentwicklung eines Investments mitunter sogar positiv beeinflussen. Nachhaltigkeit ist sehr oft ein Qualitätsmerkmal für Unternehmen.



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Berater der Raiffeisenkasse Schlanders.

Ein Investmentfonds ist kein Sparsbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Die vorliegende Information ist eine Werbemitteilung; sie ersetzt nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Verkaufsprospekt. Die Inhalte dieser Werbemitteilung stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung, noch eine Anlageanalyse dar. Die historischen Performanceergebnisse lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu. Vor dem Ankauf des Fonds lesen Sie bitte den Verkaufsprospekt und im Besonderen die wesentlichen Informationen für den Anleger - KIID - aufmerksam durch, die Sie auf der Webseite www.rcm.at oder in der Raiffeisenkasse in deutscher Sprache einsehen können.

Gasthaus  Sonneck

Anfang Oktober *Spezialitäten vom Villnösser Brillenschaf*
vom 18. Oktober bis 10. November *Looser Krautwochen*
ab Mitte Oktober *Jörggelen* (für Gruppen auf Vorbestellung)

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

Schloss Leuchtenburg

Anlässlich des Musikfestes der Bürgerkapelle Latsch, wurde am ersten Samstag im August die Marschmusikbewertung des VSM Bezirkes Schlanders veranstaltet.

Sieben Musikkapellen aus Südtirol und Österreich stellten sich der vierköpfigen österreichischen Jury in den Stufen C und D.

Auch die Musikkapelle Kortsch unter der Stabführung von Erwin Rechenmacher und Kapellmeister Stefan Rechenmacher beteiligte sich nach

intensiven Proben an dieser Bewertung. Die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Kortsch traten erstmals in der Stufe D mit dem Marsch „Schloss Leuchtenburg“ von Sepp Thaler an und erreichten 91,56 von 100 möglichen Punkten. Bewertet wurde neben dem Spielen des Marsches u.a. auch das Halten im klingenden Spiel, das Abfallen und Aufmarschieren von 5er auf 3er Reihen und zurück auf 5er Reihen, die große Wende und einiges mehr.

Ein besonderer Dank gilt dem Stabführer Erwin Rechenmacher, dem Kapellmeister Stefan Rechenmacher und allen Mitgliedern der Musikkapelle Kortsch für Ihren Einsatz. *ir*



Foto: Wieser, Schlanders

Rappentschett neugestaltet

Auf Initiative des Landesamtes für Wildbachverbauung wurde die Rappentschett neugefasst und gestaltet. Eine zusätzliche Infotafel soll auf die historische Bedeutung dieser, der Kortscher Bevölkerung schon längst bekannten Heilquelle, hinweisen. Alte Kortscher erzählen von der wundheilenden Wirkung des Wassers, woraus sich vermutlich der Begriff Rappentschett ableitet. Auch sollen Hirsche beobachtet worden

sein, wie sie sich im Wasser wälzten. Bänke laden zum Ruhen ein. *an*



Die neugestaltete Rappentschett bei Rossladam



Diensthabende Apotheken

Sa. 07.09. - So. 08.09.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136

Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 15.09. - So. 16.09.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines, Tel. 0473 967737

Rabland/Rablá, Tel. 0473697737

Sa. 21.09. - So. 22.09.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106

Graun/Curon, Tel. 0473 632119

Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 28.09. - So. 29.09.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310

Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 05.10 - So. 06.10.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 12.10. - So. 13.10.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136

Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 19.10. - So. 20.10.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines, Tel. 0473 967737

Rabland/Rablá, Tel. 0473697737

Sa. 26.10. - So. 27.10.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106

Graun/Curon, Tel. 0473 632119

Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

4. Sommertrainingslager SpVgg Unterhaching

Traditionell wurde das Sommertrainingslager der Spielvereinigung Unterhaching mit einem Empfang und Umtrunk im Rathaus von Schlanders eröffnet. Das Trainingslager, das heuer bereits zum 4. Mal stattfand, wurde wieder gemeinschaftlich von AmateurSportClub Schlanders-Raiffeisen Sektion Fußball, Marktgemeinde Schlanders und Tourismusverein Schlanders-Laas unterstützt. Vom 2. bis 7. Juli 2019 trainierten die Spieler der 3. Liga in Schlanders, währenddessen fand heuer erstmals auch das Junior Fußball Camp mit der Haching Fußball Schule statt – Highlight dabei war die Trainings- und Autogrammstunde mit den Profis der SpVgg Unterhaching. Zum Abschluss des Profi-Trainingslagers fand ein Freundschaftsspiel gegen die Regionalliga Südwest TSG Balingen statt.

Das Sommertraining in Schlanders hat der Mannschaft wirklich gut getan, denn sie sind erfolgreich in die neue Spielsaison gestartet.

Mitte August genoss dann auch die U19 der SpVgg Unterhaching wieder einige Tage Sommertraining in Schlanders.



Empfang im Rathaus



Die U19 im Waldseilgarten Laas/Allitz

Die Eishockeyschule startet in die neue Saison!

Im Herbst 2018 gründete der AHC Vinschgau Eisfix eine eigene Hockeyschule. Die gesamte Saison über konnten Kinder diese tolle Sportart kennen lernen. Auch heuer wird das Projekt weiter geführt. Ab 9. September haben alle Kinder ab 3 Jahren die Möglichkeit zwei Mal wöchentlich für 45min Hockeyluft zu schnuppern. Unter Aufsicht eines professionellen Trainers und

vielen fleißigen Helfern lernen die Sprösslinge das Eislaufen und erste Grundkenntnisse des Eishockeys. Die Kinder brauchen lediglich Skihose und Handschuhe, die restliche Ausrüstung (Helm, Schlittschuhe, Knie- und Ellenbogenschoner sowie Stock und Puck) wird vom Hockeyclub für eine Leihgebühr von 45 Euro gestellt. Das Training ist kostenlos. Interessierte Kinder und



Eltern können sich unter hockeyschule@ahc-vinschgau.com melden. Weitere Informationen findet man unter www.ahc-vinschgau.com.

Göflan

Bereits seit Monaten sind in Göflan intensive Bauarbeiten im Gange. Bereits seit Herbst hatte die Wildbachbauung die Verbauung des Kortscherbaches durchgeführt. Diese doch sehr aufwändigen Arbeiten haben – mit einer längeren Winterpause - bis heuer im Mai angedauert. „Aber dieser Aufwand hat sich ausgezahlt, wie die letzten heftigen Gewitter zeigten, wo der Bach nunmehr nicht mehr über die Ufer getreten ist“, unterstreicht Gemeindefereferent Reinhard Schwalt. Ganz im Zeitplan liegen die Arbeiten zur Verlegung der Gasleitung. Nachdem nun die Kita, der Kindergarten und die Schule an das Gasnetz angeschlossen wurden, werden in Bälde die Anwohner des Anger-



Der neugestaltete Dorfplatz, im Hintergrund rechts die im Bau befindliche Fußgängerbrücke

wiesenwegs neben der Gasleitung auch mit einer neuen Trinkwasser- und Stromleitung versehen. Bei den Arbeiten wird aber stets auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft in der Erntezeit Rücksicht genommen. In einem dritten Schritt wird dann das Oberdorf an das Gasnetz ange-

schlossen. Denn ab November sollte dann Gas nach Göflan fließen. Die Arbeiten am Dorfplatz sind soweit vorangeschritten, dass sie kurz vor der Fertigstellung stehen. Innerhalb September sollte dann auch die Fußgängerbrücke begehbar sein. *an*

Zweite Auflage des BRD-Festls

Bereits zum zweiten Mal hatte die Bergrettung Schlanders Mitte August ihr „BRD-Festl“ im Schlandrauntal organisiert. Bei trockenem Wetter kehrten zahlreiche Besucher und Wanderer ein. Gemeinsam mit dem AVS Schlanders war auch eine Wanderung von Außereggen über

den Forra-Waal angeboten worden. Für Unterhaltung sorgte Lukas Paris auf seiner Ziehharmonika und für Begeisterung sorgte bei den jungen Besuchern die Flying Fox über den nahegelegenen See. Neben den aktiven BRD-Mitgliedern hatten auch 15 Helfer dieses Fest möglich

gemacht, und für ausreichend Speis und Trank gesorgt. Auch im nächsten Jahr wird es wiederum ein BRD-Festl im Schlandrauntal geben, stellt BRD-Ortsstellenleiter Klaus Wellenzohn in Aussicht. *an*

Die BRD-Mannschaft mit den Helfern



Cercasi nonni vigile

Si cercano donne e uomini che assumano il servizio di nonno vigile volontario a Corzes e a Silandro (al mattino per circa mezz'ora).

Le persone interessate sono pregate di contattare l'ufficio di Gabinetto del Comune di Silandro (Tel. 0473 73 77 27 - Gudrun Warger).

Il Comune desidera ringraziare in anticipo per la Sua disponibilità.

Monika Wielander, Assessore alle scuole



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

tutti noi ci compiacciamo degli ultimi sviluppi negli ospedali periferici. Il consigliere provinciale Thomas Widmann e il direttore generale dell'azienda sanitaria Florian Zerzer hanno fatto un chiaro riconoscimento dei piccoli ospedali e si sono pronunciati a favore di concrete misure per la loro valorizzazione.

Insieme alla garanzia di un'offerta di alta qualità nei tanti reparti e servizi esistenti, verrà attrezzato anche a Silandro, fra l'altro, un ambulatorio di reumatologia. Prima di tutto però verranno finalmente messi a concorso i due primariati vacanti di **chirurgia e anestesia/medicina d'urgenza**. Questa decisione tanto duramente ottenuta porta ad una sensibile rassicurazione e ci fa riguadagnare fiducia. Ringrazio il consigliere provinciale Widmann e il direttore generale Zerzer per le loro decisioni in favore dei piccoli ospedali della nostra provincia!

A nome del Comune di Silandro faccio le mie congratulazioni a Padre **Mathew Kozhupakalam MSFS** per l'insediamento come nuovo Decano di Silandro e gli do un caloroso benvenuto! L'amministrazione comunale continuerà a sostenere con forza, nell'ambito delle proprie possibilità giuridiche, le parrocchie di Silandro e Corzes, anche durante la nuova direzione.

Al nostro **decano di lunga data e cittadino onorario** del Comune di Silandro **Josef Mair** sento di dover fare un sincero **ringraziamento** di cuore per il suo prezioso e fruttuoso operato durato 48 anni (dal 1971) in entrambe le parrocchie di Silandro e Corzes! Auguro al nostro decano uscente la benedizione del Signore per tanti altri anni di salute e produttività!

Dieter Pinggera, sindaco

Orari speciali di apertura "Talair"

L'amministrazione comunale annuncia che sabato 26 ottobre e sabato 9 novembre 2019 l'impianto di compostaggio "Talair" sarà aperto dalle ore 13.30 alle ore 16.30.

Una vita per il gelato

“Quando il lavoro è vita e diventa un' imparagonabile arte...” una frase ricorrente tanto da assumere a volte un significato quasi retorico e scontato. Di sicuro non è certo il caso di Gloria Arnoldo gelatiere a Silandro che quest'anno è giunta al suo cinquantesimo anno di attività. La passione per il suo lavoro è autentica, un'arte che si rinnova di giorno in giorno tanto da essere riconosciuta, nel suo campo, come una delle migliori artigiane della valle e della provincia. Apprezzata dalla gente locale, dai turisti e anche da persone non più residenti nel capoluogo venostano, emigrate in diverse località altoatesine che tornano volentieri a Silandro per gustare un buon gelato, Gloria ha sempre saputo proporre un prodotto ineguagliabile e genuino. I suoi gelati sono più che ottimi, una vera delizia per il palato, e soprattutto un toccasana per la salute perché vengono preparati tutti all'interno del suo laboratorio senza emulsionanti e coloranti. Utilizzando materie prime: latte, uova e panna di produzione locale e ingredienti di ottima qualità come noccioline, cacao, pistacchi, mandorle, noci. Frutta fresca fragole, sambuco, lamponi, mirtillo, albicocche del luogo. Il tutto realizzato con una sapiente metodologia di lavorazione e di conservazione. Con pazienza, meticolosità e soprattutto professionalità, Gloria in tutti questi anni è riuscita a rendere questa favolosa bontà in un alimento particolare ed unico, producendo gustosi abbinamenti e creazioni. Sempre gentile e molto cortese ha instaurato con la sua clientela un rapporto di fiducia e simpatia specialmente con i bambini che misurano il tempo e la stagione primaverile ed estiva con l'apertura della sua gelateria. Figlia d'arte, proviene da una famiglia di maestri gelatieri originaria della Val di Zoldo nel Bellunese. Valle rinomata e co-

nosciuta in tutta Europa già ai tempi dell'impero Austro-Ungarico per il suo ottimo gelato perché dal paese di Zoldo partivano i maestri gelatieri per Venezia, Budapest, Vienna dove esercitavano ed affinavano la loro professione. Una storia, quella della simpatica ed amabile gelatiere tutta da raccontare. Iniziata con il padre Pietro Arnoldo, alla fine degli anni '30, quando appena diciottenne, aveva raggiunto i suoi fratelli Angelo e Giacomo gelatieri a Cles in Val di Non per poi avventurarsi con loro in Val Venosta. Facendo il viaggio a piedi con il loro carrettino, attraverso il Passo Palade, ed arrivare a Silandro. Alloggiati presso la famiglia Incontri e trovato un magazzino vicino alla chiesa parrocchiale avevano dato il via alla loro attività. Il problema più grande, allora era quello di reperire il ghiaccio per mantenere costante la temperatura del gelato, resosi conto che il posto più vicino per il rifornimento si trovava alla Forst, i tre fratelli per non dover scendere ogni giorno a Tel avevano ricavato una specie di magazzino sotterraneo a Covelano che consisteva in una grande buca ricoperta di segatura dove il ghiaccio si conservava per diversi giorni. In quegli anni il gelato si faceva tutto a mano, già all'alba gli Arnoldo preparavano dai due ai quattro gusti: vaniglia e cioccolato, fragola e limone. Gli ingredienti venivano messi in un recipiente inserito in uno più grande dove c'erano ghiaccio tritato e sale per poi essere mescolati a mano per delle ore finché il gelato era pronto. Infine inserito il prodotto nel carrettino attaccato alla bicicletta, Pietro partiva e pedalava tutti i giorni da Malles a Naturno. Allora non esistevano i coni. In una macchinetta veniva posta una cialda, si metteva sopra una porzione di gelato e premendo con uno stantuffo si estraeva una tavoletta su cui veniva



collocata un'ulteriore cialda. Negli anni cinquanta Arnoldo aveva sostituito la bici con la moto e negli anni settanta aveva aperto la gelateria in via Covelano dove la giovanissima figlia Gloria, aveva iniziato la sua professione ed imparato l'arte di fare il gelato. Insieme ai fratelli Gianni, Paola e Mario per diversi anni, la giovane aveva collaborato con il padre nella conduzione dell'azienda. Poi i casi della vita e le scelte dei suoi famigliari l'hanno vista portare avanti da sola l'attività che ha condotto sempre con estrema professionalità senza mai abbandonare il capoluogo venostano per tornare nella sua valle di cui ha avuto sempre tantissima nostalgia. Rendendo così la sua gelateria l'unico esercizio commerciale italiano rimasto a Silandro e in Valle da oltre ottanta anni. Gloria prima o poi andrà in pensione, magari tornerà al suo paese, probabilmente passerà il testimone a qualcun altro, ma rimarrà sempre nei cuori dei silandresi e dei venostani perché è parte della loro vita. Tutti ricorderanno il sapore inimitabile dei suoi gelati abbinandolo all'aria fresca e tiepida della primavera, al sole caldo dell'estate, alle feste in famiglia e con gli amici. Alle gite con la scuola e al gelato consumato con gioia alla fine dell'anno scolastico assieme agli insegnanti.

dg



Benvenuto Padre Mathew, nuovo decano di Silandro

Domenica 25 agosto è avvenuta la bellissima ed importante cerimonia di ingresso del nuovo parroco Padre Mathew Kozhuppakalam MSFS (Missionario di San Francesco di Sales) di origine indiana che ha preso il posto dell'anziano decano dott. Josef Mair prossimo alla pensione. Un evento molto significativo sia per il paese di Silandro che per la provincia perchè per la prima volta nella diocesi di Bolzano- Bressanone un decanato viene assegnato ad un parroco non europeo. Presente alla solenne manifestazione anche il vescovo Ivo Muser. La giornata è iniziata alle ore 9.00 con l'avvio di un corteo riunitosi presso il sagrato della chiesa dei Cappuccini e formato dalla banda musicale, gli Schützen e tantissimi fedeli che ha accompagnato Padre Mathew alla chiesa parrocchiale "Santa Maria Assunta" dove lo attendeva il vescovo Muser. La chiesa era già affollata tanto che moltissimi fedeli hanno seguito la Liturgia all'aperto. La solenne Santa Messa bilingue (tedesco ed italiano) è stata celebrata oltre che dal vescovo, dal nuovo decano, dal parroco uscente Josef Mair e dai due missionari fransaliani di origine indiana padre Johnson e padre Joseph confratelli di padre Mathew. Nel suo discorso di benvenuto il vescovo ha messo in evidenza l'importanza di avere alla guida di una parrocchia un sacerdote proveniente da un altro continente. Un segno rilevante per la Chiesa cattolica mondiale e per la nostra chiesa che vede allargare i propri orizzonti proiettandosi verso altre società. Ha poi ringraziato i missionari dell'ordine di Francesco di Sales arrivati in paese nella primavera del 2018 ed attivi nelle parrocchie di Silandro, Corces, Covelano e Vezza-

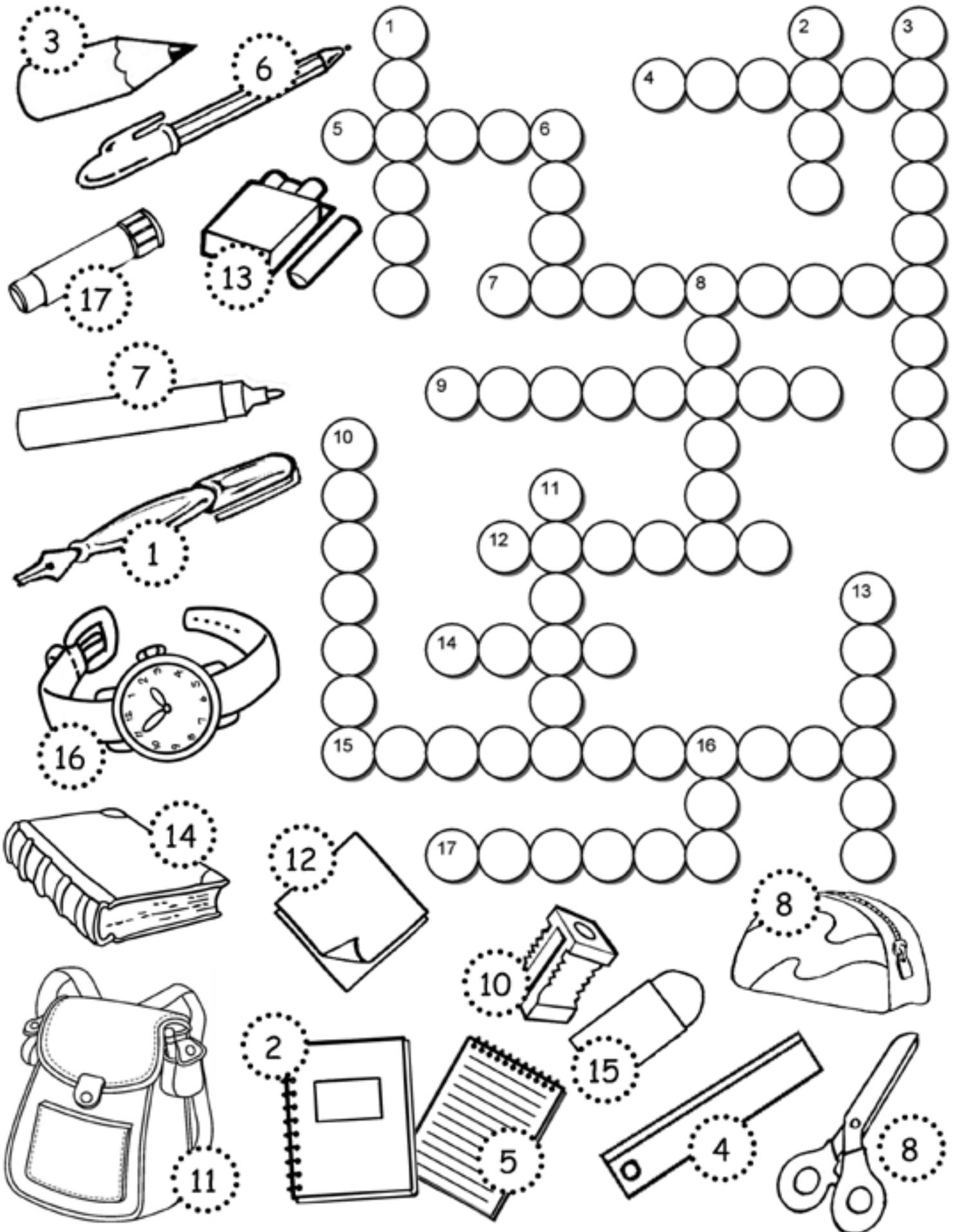
no. Il nuovo decano ha dichiarato di essere consapevole dell'importante e non sempre facile compito che gli è stato affidato ma di essere fiducioso nel Signore perché come si legge nella lettera di San Paolo ai Filippesi "... Tutto posso in Colui che mi dà la forza..." Il vescovo e il sindaco Dieter Pinggera hanno ringraziato il decano Josef Mair per il servizio prestato sempre con grande disponibilità, impegno e meticolosità rivelandosi sempre un vero e sincero rappresentante della Chiesa. Il decano uscente è stato per oltre un trentennio la guida spirituale dei cittadini, tra le varie attività svolte ha insegnato religione e formazio-



ne degli adulti. Si è interessato alle opere edilizie effettuate durante il suo mandato, il risanamento del campanile della chiesa parrocchiale e opere di risanamento in alcune chiese delle frazioni. Per i suoi meriti nel 2012 è diventato cittadino onorario di Silandro. La celebrazione è stata allietata dai canti e musica dei cori delle chiese di Silandro, Corces e Covelano. Dopo la Liturgia i cittadini si sono ritrovati al parco Plawenn per un brindisi di augurio in onore del nuovo decano. dg



Kennst Du deine Schulsachen?





Platz für deine Fragen.

Zum Beispiel beim Beratungsgespräch.

Was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Eine gute Bank versteht die Wünsche und Möglichkeiten ihrer Kunden, sieht die persönliche Situation ganzheitlich und berät mit Weitblick. Egal ob es sich dabei um die eigene Absicherung handelt, um eine Investition oder das optimale Sparprogramm. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank